

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1989-1990)
Heft: 30

Rubrik: Zum Mittelblatt : Irène Gattiker

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

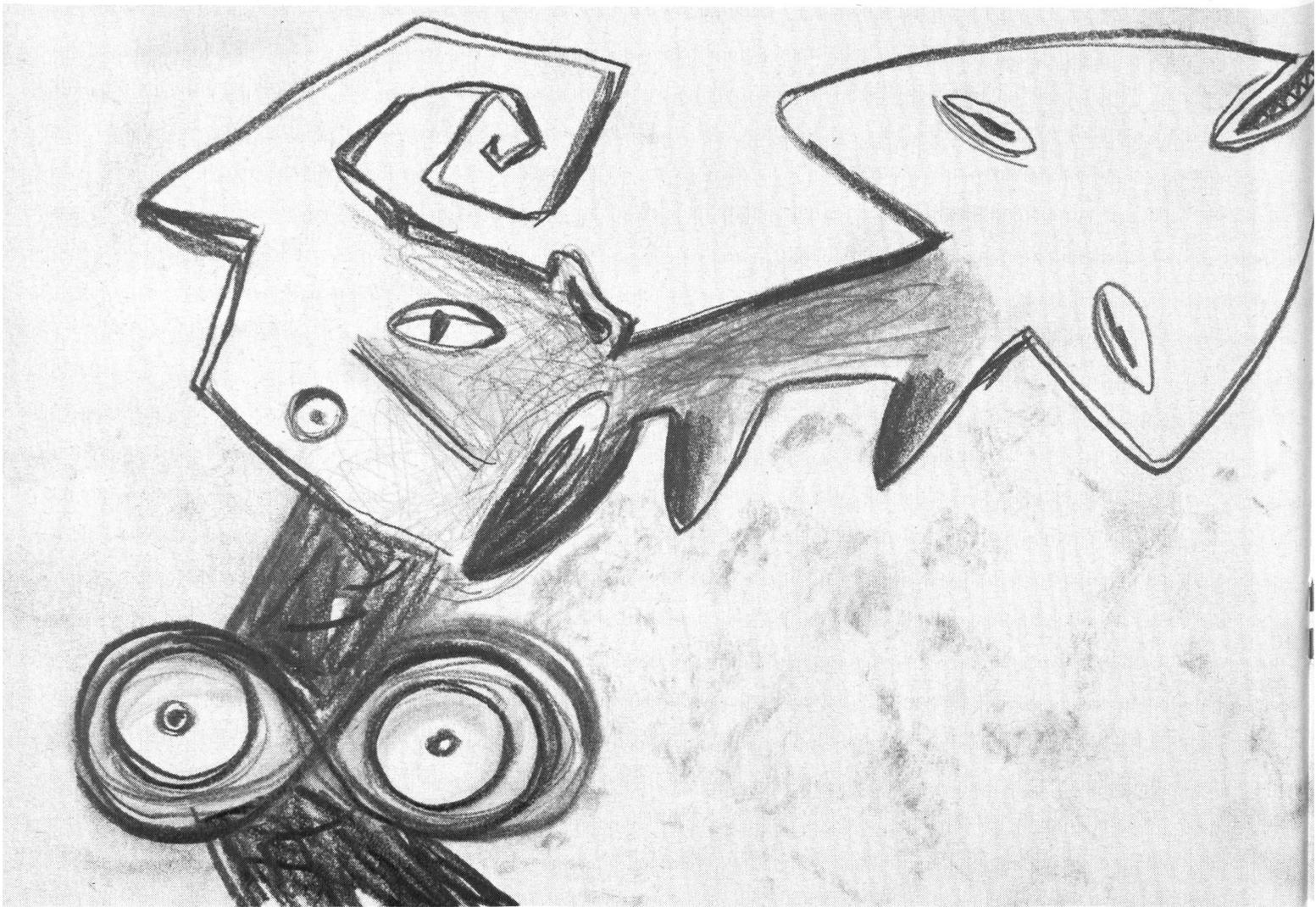
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

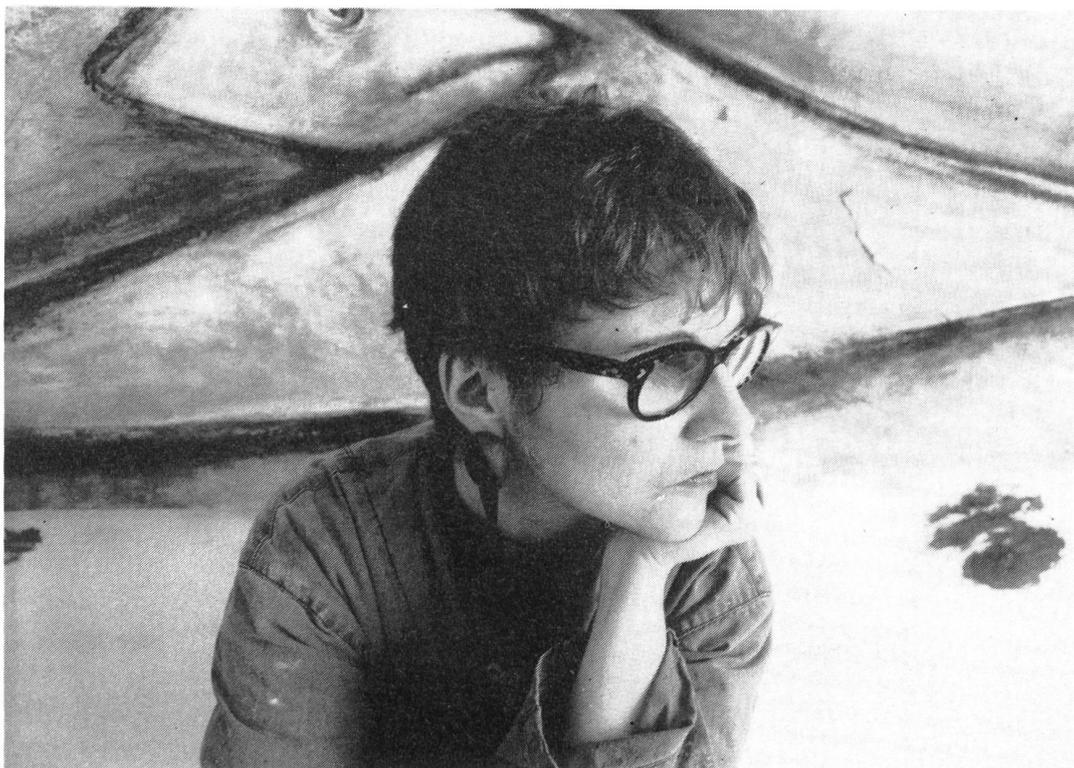
*der wasserhahn
tropft
tropft
träume zerträumt
in
meinem kopf*





Text und Bild: Irène Gattiker (aus dem Buch «von morgen auf gestern»)

Zum Mittelblatt



Irène Gattiker

Kontrolliert-expressiv erscheint die Malerei von Irène Gattiker. Hässlich oder schön oder beides zugleich wirken die Motive. Irène Gattiker verwendet zahlreiche bekannte Symbole in ihren vielgesichtigen Bildern. Immer wieder sind Boote, Fische und Räder, Samen, Keimlinge und Skelette anzutreffen. So, wie Leben und Tod miteinander verschlungen sind, gehen auch Gewalt und Geborgenheit, Eigenständigkeit und Abhängigkeit unentwerrbar ineinander über. Eckige Formen kämpfen gegen runde, Fratzen tauchen auf, aufgerissene Augen schreien um Hilfe. Sie kommen nicht zur Ruhe, diese embryoähnlichen Gebilde, diese verdrehten Körper und losgerissenen Köpfe. Die Reise zu sich selbst ist eine Reise des Getrieben- und Verfolgtseins. So brutal die Szenerie wirkt, so anziehend ist sie wiederum. Irène Gattiker verleiht dem Ganzen durch Goldfarbe einen ästhetischen Reiz, einen Anflug von Kostbarkeit und Würde, was sie jedoch als scheinheiligen Glanz entlarvt.

Text: Sabine Weder
Foto: Ursula Hirschi

1958 geboren in Zürich
1976–1980 Schule für Gestaltung der Stadt Zürich Vorkurs/Fachklasse für Textilgestaltung
1978–1979 Studienaufenthalt in Paris
1981 Studienaufenthalt in Los Angeles/USA

AUSSTELLUNGEN

1980–1987 Beteiligung an der Kunstszene Zürich
1984 Kunsthaus Aarau/Eidgenössisches Kunststipendium Kiefer-Hablitzel Stipendium
1985 Artecasa Lugano/Eidgenössisches Kunststipendium Kiefer-Hablitzel Stipendium

1986 Einzelausstellung Galerie an der Stadthausgasse Schaffhausen
1987 Einzelausstellung Galerie Susann Mäusli Zürich «Schweizer Künstler/innen» MUBA Basel
Gruppenausstellung Galerie Susann Mäusli Zürich Schweizer Künstler/innen» MUBA Basel
1988«
1989 Einzelausstellung Galerie Susann Mäusli Zürich

VERÖFFENTLICHUNG

1988 Von morgen auf gestern. texte. fragmente. zeichnungen. 200 signierte exemplare. Zu beziehen bei Irène Gattiker, Atelier, Zelgstr. 6. 8003 Zürich